

Schachtour 2019 - Bewirb dich jetzt!

Du möchtest, dass Chessy in deinen Verein kommt? Dann erfährst Du hier, wie das bald wahr werden könnte.



Es ist wieder Zeit die Schachtour auch in eure Stadt und in euren Verein zu holen!

Knapp 1.500 Kilometer hat Chessy 2018 in einer Woche zurückgelegt und 6 Städte besucht. Jeder Tag war einzigartig und voller Schach für Alle. In Braunschweig, Bad Segeberg, Husum, Kiel, Magdeburg und Gardelegen konnte Chessy die Figuren setzen und dabei für viel Spiel, Spaß und Aufmerksamkeit sorgen.

Ist euch jetzt ein Ort in den Sinn gekommen, an dem Chessy noch nicht gewesen ist? Ihr wollt eine Veranstaltung machen und braucht noch ein paar helfende und motivierende Hände? Oder wollt ihr einfach mal Chessy mit dem Schachmobil in eurer Stadt begrüßen? Dann habt ihr jetzt die Chance dazu. Ende August werden wir wieder unterwegs sein, um mit euch und eurem Verein einen aufregenden Schachtag zu gestalten.

Unser Schachmobil ist bis unter das Dach beladen mit Gartenschachs, Tischgarnituren, Messewänden, Werbematerialien, GiveAways, buntem Schachmaterial und jeder Menge guter Laune! Unser Team und Chessy werden kräftig mit anpacken. Sei es auf dem Stadtfest, vor dem Vereinsheim, in der Schule

oder am Badeseer, eurer Kreativität sollen dabei möglichst wenig Grenzen gesetzt sein.

Bewerbt euch also bis zum **1. Mai** mit einer kurzen Beschreibung eurer Idee, eurem Ort und terminlichen Eingrenzungen. Die Schachtour 2019 ist in den ersten zwei Augustwochen (**01.08-15.08**) geplant. Ihr könnt in diesem Zeitraum gerne einen Wunschtermin angeben.

So können wir uns im Anschluss eine optimale Route überlegen und planen. Ihr könnt eure Chancen dabei natürlich deutlich erhöhen, wenn ihr nicht nur am Wochenende könnt.

Außerdem freut sich Chessy immer über Gastfreundschaft. Wenn unser Team irgendwie privat bei Vereinsmitgliedern oder im Vereinsheim übernachten kann, dann fühlen sich Alle besonders wohl und es geht motivierter in den nächsten Tag (und natürlich bleibt so auch mehr Geld für einen weiteren Zwischenstopp, sollte das aber überhaupt nicht klappen, dann schreibt uns trotzdem und wir überlegen uns etwas).

Nutzt die Chance!

Schreibt uns bis spätestens 1. Mai an:

jugendarbeit@deutsche-schachjugend.de

P.S. Besonders würden wir uns freuen, wenn wir auch den Osten und Westen Deutschlands bereisen könnten, da Chessy dort mit der Schachtour noch nicht unterwegs sein konnte. Freuen tun wir uns natürlich über alle Bewerbung, ganz egal woher sie kommen

Ehrenamtspreis Goldener Chesso

Wir suchen Deutschlands beste Schach-Ehrenamtliche!



Das Ehrenamt ist unbezahlt aber unbezahlbar, daher wollen wir als DSJ Danke sagen! Wir suchen die besten Schach-Ehrenamtlichen in den Kategorien:

- 1) Jugend-/ Nachwuchsbereich
- 2) Die Seele des Vereins
- 3) Engagierter Jugendlicher

Ihr kennt eine Person, die so eine Auszeichnung verdient hätte, und der ihr gerne einen Herzenswunsch erfüllen wolltet?

Dann werdet jetzt Pate, und nominiert euren Schach-Ehrenamtlichen.

Goldener Chesso 2018

Der **Goldene Chesso 2018** ist ein Preis für alle ehrenamtlich Aktiven in deutschen Schachvereinen. Das Ehrenamt ist unbezahlt aber unbezahlbar! Die DSJ sucht nun die besten Schach-Ehrenamtlichen Deutschlands, die sich in herausragender Art und Weise um junge Schachspieler und für unseren Sport einsetzen, die ihre Freizeit opfern. Gesucht werden Personen, die entweder

- a) sich im Jugend-/Nachwuchsbereich einsetzen,
- b) oder die man als „Seele des Vereins“ bezeichnet
- c) oder engagierte Jugendliche.

Für ihr unermüdliches und vorbildliches Engagement und ihren Einsatz möchten wir sie belohnen!

Wer so eine Person kennt, kann diese nominieren und Pate werden. Einfach im Internet unter

<http://www.deutsche-schachjugend.de/goldener-chesso.html>

das Bewerbungsformular ausfüllen oder telefonisch bei der Geschäftsstelle (Tel.: 030/3000 78 0) anfordern. Eine Jury wählt unter allen nominierten Personen 3 Gewinner (1 je Kategorie) aus, die dann den Titel „**Goldener Chesso 2018**“ tragen dürfen.

Wichtig:

Ihr Nominierter muss zum Zeitpunkt der Bewerbung die Tätigkeit, für die Sie ihn nominieren, im Verein aktuell ausüben.

Zeitplan

Bewerbungsstart ist der **15. März 2019**. Bewerbungsschluss ist der **05. Mai 2019**.

Feierliche Preisverleihung

Die feierliche Preisverleihung zum Goldenen Chesso findet im Rahmen der **Deutschen Meisterschaft in Willingen** statt. Auch die Paten sollen für Ihren Vorschlag belohnt werden und werden ebenso zur Preisverleihung eingeladen.

Bewerbungsprozess

Eine Person zu nominieren ist ganz einfach. Als Pate kann jeder tätig werden und einen Schach-Ehrenamtlichen durch eine Bewerbung nominieren. Die Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter: <http://www.deutsche-schachjugend.de/goldener-chesso.html> oder sie können telefonisch (Tel.: 030/3000 78 0) angefordert werden. Auf 2 Seiten schildern sie in eigenen Worten, warum ihr Nominierter das Zeug zum **Goldenen Chesso 2018** hat. Der Lohn als Pate: Auch sie sind bei der DEM mit dabei und es gibt zusätzlich noch ein wertvolles Geschenk für

ihren Verein. Als Pate füllen sie die Bewerbungsunterlagen aus und senden diese innerhalb des Bewerbungszeitraums an:

Deutsche Schachjugend
im Deutschen Schachbund e.V.
Hanns-Braun-Straße
Friesenhaus I
14053 Berlin,
oder per Fax: 030 / 3000 78 30,
oder via Email: goldener.chesso@deutsche-schachjugend.de
oder online im Onlinemeldungsformular unter
<http://www.deutsche-schachjugend.de/goldener-chesso.html>.

Die Jury nimmt dann im **Mai 2019** die Auswahl der Sieger vor. Danach werden die Paten und Sieger über ihren Sieg informiert und zur DEM eingeladen.

Titel für Sieger

Die von der Jury Ausgewählten werden zum **Goldenen Chesso 2018** ernannt und zählen somit zu den besten Schach-Ehrenamtlichen Deutschlands.

Preise

Die Preisträger erhalten als Trophäe den Goldenen Chesso und die DSJ erfüllt ihnen den vom Paten vorgeschlagenen Herzenswunsch im Wert von bis zu 250 €.

Die Sieger und deren Paten werden von der DSJ zur Deutschen Meisterschaft (DEM) 2019 in Willingen eingeladen und in feierlichem Rahmen am **14.Juni 2019** geehrt.

Einen Eindruck von der Ehrung in 2018 in Willingen finden Sie im Internet unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=UgKnHqPKDU4>

Die Siegervereine der Nominierten erhalten zudem einen Sachpreis von ChessBase.

Jury

Die Sieger werden von einer prominent besetzten Jury bestimmt, bestehend aus:

- **Horst Metzging**, ehemaliger Geschäftsführer und Ehrenmitglied des DSB
- **Joachim Gries**, ehemaliger Vizepräsident Sport des DSB
- **Lilli Hahn**, 2. Vorsitzende der Deutschen Schachjugend
- **Carsten Karthaus**, ehemaliger Referent für Öffentlichkeitsarbeit DSJ, SVW
Verbandsspielleiter

Die DSJ wünscht nun allen Paten und Nominierten viel Glück und Erfolg bei der Wahl zum Goldenen Chesso.

Es gelten die separaten Teilnahmebedingungen, nachzulesen im Internet unter:
<http://www.deutsche-schachjugend.de/goldener-chesso.html> oder telefonisch über die Geschäftsstelle (Tel.: 030/3000 78 0).

Thomas Bergmann, ein Gewinner des **Goldenen Chesso** schickte uns einen Zeitungsartikel über den Geehrten:

Kreisliga B

Derby in Bokel bereits abgesagt

Rietberg-Bokel (gl). Es war bereits alles angerichtet für das ewig junge Derby in der Fußball-Kreisliga B zwischen SG Bokel und der SG Druffel, doch dann machte der Regen der Partie einen Strich durch die Rechnung. Bereits am Freitag wurde die für Sonntag, 15 Uhr, angesetzte Partie abgesagt. Ein Nachholtermin steht noch fest. „Wir hätten es gerne durchgezogen, alle freuen sich schließlich auf dieses Spiel. Aber selbst wenn es bis Sonntag trocken geblieben wäre, hätte es wohl keinen Sinn gemacht“, sagte Bokels Trainer Michael Lübbert. Unterdessen ist Nachbar Druffel momentan auf der Suche nach Neuzugängen für die nächste Saison. „Da wir uns aktuell im Umbruch befinden und einige verdiente Spieler ihre Laufbahn beenden, suchen wir motivierte Spieler, die unsere Mannschaft in der kommenden Saison unterstützen möchten“, heißt es in einer Mitteilung des Clubs. Interessenten können sich bei Thomas Trendelbernd, ☎ 0175/7687146, oder mit einer E-Mail an trendelbernd@sgdruffel.de melden.

Rugby

Vollenkemper auf Heimatbesuch

Rheda-Wiedenbrück (gl). Dieser Anruf kam überraschend: Kürzlich hat sich Timo Vollenkemper, Rugby-Nationalspieler mit Rheda-Wiedenbrücker Wurzeln, bei Klaus Niewöhner gemeldet. Vollenkemper schlug dem Leiter der Rugby-Abteilung des Wiedenbrücker TV ein Freundschaftsspiel der Alten Herren („Oldies“) seines Clubs Heidelberg gegen den WTV vor. Niewöhner zögerte nicht lange, sagte zu und so kam es nun zum Duell zwischen den „Old Boys“ aus Wiedenbrück und Heidelberg. Schiedsrichter Matthew Newman freute sich besonders über den Besuch, da er Timo Vollenkemper in der Wiedenbrücker Jugend ausgebildet hat. Bei schwierigen Bedingungen entwickelte sich ein körperbetontes und intensives, aber auch faires Spiel, das die Gäste erst durch Schüsse auf das Tor für sich entschieden. Für das Team des WTV war die Partie eine gelungene Vorbereitung für das internationale Turnier, das im Juni im kroatischen Split ausgetragen wird.

„Glocke“-Serie: Die gute Seele des Vereins (9)



Das Spiel der Könige: Thomas Bergmann ist seit 1998 Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins. Ihm ist es ein besonderes Anliegen, Kinder und Jugendliche für Schach zu begeistern. In Zeiten von Smartphone und Co. nicht einfach, aber auch nicht unmöglich. Bilder: Hoheisel



Der „Goldene Chesso“, verliehen von der Deutschen Schachjugend.

Hintergrund

Der Nachwuchs des **Rhedaer Schachvereins** trifft sich außerhalb der Schulferien jeweils mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr im Clubheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Straße 58. Die Spielabende finden donnerstags ab 20 Uhr in der Gaststätte Neuhäuser am Doktorplatz 6 in Rheda statt. Weitere Infos zum Verein gibt es bei Thomas Bergmann, ☎ 0178/6993631, per E-Mail an thbergmann@aol.com oder auf der Internetseite des Clubs. www.rhedaer-schachverein.de

Im Auftrag des Königs, des Spiels und der Jugend

Von unserem Redaktionsmitglied HENNING HOHEISEL

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Beweis, dass er die „Gute Seele“ seines Clubs ist, steht im Wohnzimmerregal von Thomas Bergmann. Dem Vorsitzenden des Rhedaer Schachvereins wurde 2013 der „Goldene Chesso“ von der Deutschen Schachjugend verliehen. Mit diesem kleinen, aber feinen Pokal ausgezeichnet werden „Ehrenamtliche, die sich in herausragender Art und Weise um junge Schachspieler und für unseren Sport einsetzen“, wie es offiziell heißt.

Ohne die Eltern von Thomas Bergmann stünde der Rhedaer SV aller Wahrscheinlichkeit nicht so gut da, wie er es momentan tut. Denn sie waren es, die den heute 56-Jährigen endgültig zum Spiel

der Könige brachten. Als Jugendlicher spielt Bergmann nicht nur Schach, sondern auch Fußball bei der TSG. „Irgendwann waren sie mit meinen schulischen Leistungen nicht so zufrieden“, blickt Bergmann zurück.

„also haben sie darauf bestanden, dass ich nur noch Schach spiele.“ Eine Maßnahme mit Erfolg: Schüler Bergmann wurde besser, vor allem am Brett.

Eine halbe Ewigkeit später dreht sich bei Thomas Bergmann noch immer nicht alles, aber sehr, sehr vieles um Schach. Bereits seit 1998 führt er den Rhedaer SV an, also seit mehr als 20 Jahren. „Eine Zeit mit Höhen und Tiefen“, sagt Bergmann und spielt damit darauf an, dass der Verein um die Jahrtausendwende herum am Scheideweg stand. „Es plätscherte alles so vor sich hin“, so der Vorsitzende. In seiner

Anfangszeit im Amt gab es 38 Mitglieder, wenige Aktivitäten – und Nachwuchssorgen.

Lange ist's her, anno 2019 hat sich die Zahl der Mitglieder verdoppelt. Der Rhedaer SV hat vier Senioren- und fünf Jugendteams, veranstaltet unter anderem jährlich ein Turnier an und mit den Schulen, um Junioren für den Schachsport zu begeistern. Auch ein Verdienst des nimmermüden Bergmann, dem es ein besonderes Anliegen ist, Kindern den Spaß am Spiel nahezubringen. „Das Schöne ist, dass Schach an den Schulen momentan viel gespielt wird, etwa in AGs. Für uns als Verein ist das wichtig, um Potenzial abzurufen“, so Bergmann.

Die Zeit für ein Schachmatt des Vorsitzenden ist übrigens noch lange nicht gekommen. Warum auch? „Damit beschäftige ich mich nicht, es macht mir nach wie vor großen Spaß“, entgegnet Thomas Bergmann auf diese Frage. Vor ihm wacht „Chesso“ über ein Brett. Es ist der einzige Pokal, der im Wohnzimmer steht.

Zur Person

□ **Thomas Bergmann (56)** wurde am 12. April 1962 in Rheda-Wiedenbrück geboren. Er ist verheiratet, lebt in Spexard und ist als Teamleiter des Customer Service bei Siemens tätig. Der älteste Verwandte kam er bereits als Kind zum Schachspielen. Zehnjähriger trat er dem Rhedaer SV bei. Im gleichen Jahr nahm er erstmals an einem Turnier teil. Aktiv war er hauptsächlich in den zweiten und dritten Mannschaft. Aktuell ist er noch Reservespielder. 1998 wurde er Nachfolger von Heinz Dürkop als Vorsitzender des Clubs, der momentan 75 Mitglieder unter seinem Dach hat.

Das sagt Thomas Bergmann über...

□ **... den Rhedaer SV:** „Der Verein ist für mich längst ein Bestandteil des Lebens geworden. Ich bin fast 50 Jahre dabei, habe so viel investiert, so viele Leute kennengelernt und so viele Jugendliche begleitet. Das ist für mich eine Bestätigung.“

□ **... seinen Lieblingsgegner:** „Frank Erfeldt, wir kennen schon seit der Grundschule. Er ist derjenige, gegen den ich die meisten Spiele gemacht habe. Frank hat öfter gewonnen, er ist eine Klasse besser als ich. Und das ist schön, wenn es doch klappt.“

□ **... seine Ziele:** „Die Jugendarbeit muss weiter verbessert werden, wir müssen noch mehr Angebote machen, auch Leistungsstarke. Und man muss alles schönreden, die 20 der Aktiven ist ausbaufähig.“

Zur Serie

In „Die gute Seele des Vereins“ werden ehrenamtliche Tätigkeiten vorgestellt, die in den Sportclubs durch ihr Engagement hervorstechen. Vorschläge von Vereinsmitgliedern, auf die die Redaktion zutrifft, können über eine E-Mail an rwd-sport@glocke.de eingereicht werden.

Bisher erschienen:

Tanja Schmits, FSC Rheda (1); Resi Buschkröger, RW Mastholt; Marc Borgmann, V. Clarholz; Susanne Niemeyer, TSG Rheda; Christiane Kleinelmern; Andrea Linnemann, RW St. Vit; Andreas Richter, V. Rietberg; Udo Grimm, Herzbrocker SV; Meinolf Wienstroer, Grün-V. Langenberg (8)

Radsportclub Rietbera

Schulschachpatent: Ausbildertreffen in Braunschweig.

Am 9. und 10. Februar luden die Deutsche Schachjugend und die Deutsche Schulschachstiftung zum Ausbildertreffen für das Schulschachpatent in die Löwenstadt Braunschweig ein.

Erfreulich hoch war das Interesse mit 21 Teilnehmenden aus vielen Ecken Deutschlands (10 Bundesländer waren vertreten!), und so konnten die Referenten Patrick Wiebe und Boris Bruhn gleich in die Vollen gehen: den zukünftigen Ausbildern wurde beigebracht, wie man eigenständig Patentkurse durchführt.

Auf der inhaltlichen Ebene wurden am Samstag die Grundlagen gelegt: Begrüßungsmethoden, Anfängen mit Schach, Materialsichtung, Spielmethoden und der Methodenkoffer der Deutschen Schachjugend standen auf dem Programm für die zukünftigen Multiplikatoren, alles natürlich auch zum selber ausprobieren!

Am Sonntagmorgen besprachen wir organisatorische Grundsätze und einige Feinheiten. Zum Abschluss präsentierte der Geschäftsführer der DSJ Jörg Schulz unter anderem den Referentenvertrag, der die wichtigsten Regularien enthält.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv, auch wenn sich nicht jede/jeder sofort zutrauen würde, einen Lehrgang durchzuführen. Um diese Schwelle möglichst klein zu halten, werden wir versuchen, dass der erste Lehrgang mit einem erfahrenen Referenten zusammen durchgeführt wird.

Nun liegt es an den Ländern, den Verbänden, Vereinen, Schulen oder Lehrerfortbildungsstätten, das Potential der vielen Referenten - es ist ja auch noch der Stamm der Referenten vorhanden – zu nutzen und in ihren Bereichen zu prüfen, ob das Interesse zur Ausrichtung eines solchen Lehrganges vorhanden ist.

Kennen Sie in ihrem Umfeld einen potenziellen Ausrichter: zum Beispiel eine Schule, die Schach als Fach anbieten möchte, oder einen Verband (oder Jugendverband), der das Schulschach fördern möchte?

Dann wenden Sie sich an den zuständigen Referenten für die Schulschachpatente Herrn Thomas Kranich, E-Mail: kranich@deutsche-schachjugend.de.

Dieser wird Ihnen organisatorisch weiterhelfen, zum Beispiel bei der Suche nach einem Referenten, der Ausschreibung und vielen anderen Fragen.

Mehr Informationen finden Sie auf den Seiten der Deutschen Schachjugend und natürlich auf den Seiten der Deutschen Schulschachstiftung.

(Boris Bruhn 1. Vorsitzender)

Kommission beklagt Schweigen im Umfeld von Missbrauchsoffern

Seit 2016 hat die Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs rund 1.700 Fälle untersucht. Das Erschreckende: Vor allem Kinder würden nicht ausreichend geschützt.

In den vergangenen drei Jahren haben sich rund 1.700 Betroffene von sexualisierter Gewalt bei der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in Deutschland gemeldet. Dies geht aus der Bilanz des Gremiums hervor, die diese rund zwei Jahre nach Beginn ihrer Arbeit vorgelegt hat. Demnach gab es die Taten in allen gesellschaftlichen Bereichen, über das nahe soziale Umfeld bis hin zu Schule, Kirche und Sport. Allein 56 Prozent der Betroffenen wurden in ihren Familien missbraucht.

Im Mai 2016 hatte der Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, die Kommission einberufen. Sie untersucht alle Formen sexuellen Kindesmissbrauchs sowohl in der Bundesrepublik als auch in der früheren DDR, soll Strukturen und Bedingungen aufdecken, die Missbrauch in der Vergangenheit ermöglicht und begünstigt haben – um daraus Lehren für die Gegenwart zu ziehen.

"Die Gesellschaft muss lernen, Kinder ernst zu nehmen"

Wie die Kommission berichtete, ist eines der wichtigsten Themen der Opfer "das Schweigen der Anderen". Nahe Familienangehörige, Nachbarn, Lehrkräfte, Mitarbeitende des Jugendamtes und andere hätten somit dazu beigetragen, dass der erlebte Missbrauch nicht beendet und auch später die Aufarbeitung verhindert wurde. Für Prävention und Kinderschutz sei es zentral, diesen Widerständen und dem Schweigen etwas entgegenzusetzen.

"Es ist auffällig, wie häufig das nahe Umfeld und die gesamte Gesellschaft versagt haben und Kinder nicht geschützt wurden", sagte die Kommissionsvorsitzende Sabine Andresen bei der Präsentation der Bilanz in Berlin. Das gelte für Institutionen wie die Kirchen, die sich selbst schützen wollten. Das gelte aber auch für das private Umfeld in Familien, wo Angehörige, Freunde und Nachbarn weggeschaut hätten.

Für die Frankfurter Jugendforscherin ist es entscheidend, dass Erwachsene, die mit Kindern umgingen, ständig fortgebildet würden. Sie müssten etwa Missbrauch identifizieren können und über Täterstrategien oder die Folgen von Missbrauch aufgeklärt werden. "Die Gesellschaft muss lernen, Kinder ernst zu nehmen, damit sie sich nicht mehr ohnmächtig fühlten", forderte Andresen.

Mehr als 13.000 Kinder wurden 2018 Opfer sexuellen Missbrauchs

Die Expertin berichtete auch von langfristigen Folgen insbesondere von Missbrauchstaten in Familien. Betroffene Kinder erlebten eine "existenzielle Dauerbelastung", weil sie häufig völlig schutzlos blieben, erläuterte Andresen. Oft biete nur ein völliger Bruch mit der Familie einen Ausweg. Es sei ein wesentliches Anliegen, dass ihre Geschichten nun gehört würden. Denn als Kind, aber auch später als Erwachsene hätten Betroffene die Erfahrung gemacht, dass sie zurückgewiesen wurden, dass eine Aufarbeitung der Ereignisse verweigert wurde

oder dass sie mit ihren Familien brechen mussten, um den Tätern – oft Väter oder Großväter – zu entkommen.

Das Thema sexueller Kindesmissbrauch sei nach wie vor "sehr, sehr groß", sagte Familienministerin Franziska Giffey (SPD) erst vor wenigen Tagen. Nach der vom Bundesinnenministerium veröffentlichten Polizeilichen Kriminalstatistik wurden im vergangenen Jahr 13.683 Kinder als Opfer von sexuellem Missbrauch erfasst.

Die Dunkelziffer ist nach Aussage von Experten aber viel größer. Die Kommissionsvorsitzende Andresen verwies darauf, dass der Missbrauch in medizinischen Einrichtungen und Kliniken noch zu wenig untersucht wurde. Künftig müsse auch geklärt werden, wo Jugendämter und Gerichte versagt haben.

(Zeit Online 3.4.2019)

Integration

8-jähriger Flüchtling gewinnt die New York State Championship

Obwohl er in einem Flüchtlingsheim lebt und erst vor einem Jahr Schach gelernt hat, gewann der achtjährige nigerianische Flüchtling Tanitoluwa Adewumi Anfang dieses Monats die New York State Championship.

Nachrichtenagenturen der ganzen Welt berichteten von dieser Geschichte.

Tanitoluwa war den Berichten nach sieben Jahre alt, als seine Eltern mit ihm und seinem älteren Bruder vor der Bedrohung durch die Terroristen der Boko Haram, die Christen wie seine Familie angreifen, flohen. Sie verließen Nigeria und landeten 2017 in New York.

Tani, wie ihn seine Freunde nennen, besucht die örtliche Grundschule P.S. 116, die in dem Manhattaner Stadtteil Kips Bay/Murray Hill liegt. Dort brachte ihm ein Aushilfslehrer das Schachspiel bei.

Als Tanis Mutter der Schule schrieb, dass ihr Sohn gerne dem Schachclub beitreten möchte, musste sie hinzufügen, dass sie dafür nichts bezahlen könne, denn die Familie lebt in einem Obdachlosenheim.

Russell Makofsky, der Leiter des Schachclubs an Tanis Schule, beschloss daraufhin, auf sämtliche Gebühren zu verzichten. Ein Jahr später hat Tani ein USCF rating von 1473 was ihn zur Nummer 27 in Amerikas U8 Rangliste macht.

Am 9. und 10. März nahm Tani dann an der New York State Championship teil. Er gewann seine Altersgruppe bis zur dritten Klasse mit 5 Siegen und einem Remis.

"Ich will der jüngste Großmeister werden," sagte er der New York Times.

Jane Hsu, der Rektor der P.S. 116, sagte der New York Times: "Er ist ein inspirierendes Beispiel dafür, dass eine Person nicht über ihr Schicksal definiert werden kann."

Der Dank geht aber auch an den zweifachen Pulitzer Preis Gewinner Nicholas Kristof von der New York Times, der als erster über diese bemerkenswerte Geschichte berichtet hat.

Makofsky legte ein GoFundMe Konto für Tani und seine Familie an. Bis heute wurden der Familie bereits \$187.760 gespendet. Das Ziel von \$50.000 wurde damit fast um das vierfache übertroffen. Makofsky sagte, dass das bisher gespendete Geld reicht, dass die Familie nun in ein Appartement ziehen kann.

International – Deutsch - Französisches Jugendwerk

Béatrice Angrand und Tobias Bütow bilden gemeinsam das Führungsteam des DFJW



Seit dem 1. März hat das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) einen neuen deutschen Generalsekretär: Tobias Bütow leitet ab sofort das DFJW gemeinsam mit seiner französischen Kollegin Béatrice Angrand. Das DFJW wird von zwei Generalsekretären/innen geführt, die für eine Amtszeit von jeweils sechs Jahren durch die Regierungen Deutschlands und Frankreichs ernannt werden. Tobias Bütow folgt in diesem Amt auf Markus Ingenlath, der von 2012 bis 2018 deutscher Generalsekretär war.

Tobias Bütow, der 1978 in Magdeburg geboren wurde, studierte Geschichts- und Politikwissenschaft an der Humboldt Universität sowie an der Freien Universität zu Berlin. Er war zuletzt beim Europa-Institut CIFE in Nizza tätig, wo er als Gründungsdirektor das Mittelmeer-Programm leitete. Zuvor war er für die Internationale Holocaustgedenkstätte Yad VaShem in Jerusalem und Berlin sowie für die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Sarajevo tätig. Außerdem arbeitete er in Berlin als freier Mitarbeiter der Pädagogischen Abteilung am Haus der Wannseekonferenz und als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator am Deutschen Historischen Museum. Kulturell engagierte sich Bütow für die Berlinale und das Radio Eins Freiluftkino Friedrichshain. Außerdem ist Tobias Bütow ehrenamtliches Mitglied des Vorstands der Schwarzkopf-Stiftung Junges

Europa in Berlin sowie Mitglied der Jury des Adenauer-De Gaulle-Preises. Tobias Bütow plant, während seiner Amtszeit „das DFJW im Dienste der europäischen Jugend weiterzuentwickeln und mit seinen Programmen noch mehr junge Menschen zu erreichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem Wohnort.“

Die deutsch-französische Zusammenarbeit ist eine Priorität der internationalen Arbeit der Deutschen Sportjugend (dsj). Die dsj als Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerks leitet Mittel für deutsch-französische und trilaterale Begegnungen im Kinder- und Jugendsport an die Träger im organisierten Kinder- und Jugendsport weiter. Dank der Unterstützung durch das DFJW konnten seit 1963 mehrere hunderttausend Jugendliche an deutsch-französischen Sportbegegnungen teilnehmen. Jan Holze, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, wünscht Tobias Bütow bei seinen neuen Aufgaben als Generalsekretär viel Erfolg und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Holze sagte: „Seit der Gründung des DFJW steht die Deutsche Sportjugend dem Jugendwerk als Partner zur Seite. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ist geprägt von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. Gerade vor dem Hintergrund des anwachsenden Populismus und der Herausforderungen, vor denen die EU steht, sind die deutsch-französischen Beziehungen und insbesondere der Jugendaustausch wichtiger denn je.“

Weitere Infos gibt es hier: www.dfjw.org

Der Französische Schachverband FFE und die Deutsche Schachjugend DSJ planen in diesem Jahr im Herbst wieder den Jugendaustausch zwischen beiden Verbänden und Ländern aufzunehmen. Geplant ist ein Aufenthalt in Frankreich.

Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2019

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

22.05. – 26.05.2019	Berlin	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK II, WK III, WK M
23.05. – 26.05.2019	Bad Homburg	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK IV
24.05. – 27.03.2019	Osnabrück	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK Haupt- und Realschulen
26.05. – 29.05.2019	Friedrichroda	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK Grundschulen
08.06. – 10.06.2019	Willingen	Kinderschachturnier U9 bei der DEM
08.06. – 16.05.2019	Willingen	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften

08.06. – 16.06.2019	Willingen	Offene Deutsche Jugendmeisterschaft U25 in drei Turniergruppen
28.06. – 30.06.2019	Duisburg	DSJ Akademie
01.08. – 04.08.2019	Schwerin	Kinderschachcamp U9

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

gefördert vom

